

Da sagt sie: „Ich bin die Elke!“

HISTORIE Robert Bormann findet bei „My Flying Table“ Sandkastenfreundin wieder

Außergewöhnlich essen wollte Robert Bormann bei „My Flying Table“ in Wildeshausen. Zufällig saß auch seine Freundin aus Kindertagen mit am Tisch.

VON UTA-MARIA KRAMER

WILDESHAUSEN – Wenn Robert Bormann bei schlechtem Wetter auf dem Ergometer für den nächsten Triathlon trainiert, guckt er gerne Fernsehen. Als er eines Tages einen Beitrag über das Wildeshauser Restaurant „My Flying Table“ sah, buchte er spontan einen Menütermin für seine Frau Rosa und sich. „Wir sind immer aufgeschlossen für Neues und haben uns auf den Abend gefreut“, erzählt der 68-jährige Wilhelmshavener. Dass dieser Abend Ende September eine ganz besondere Überraschung für ihn bereit halten würde, ahnte er zu diesem Zeitpunkt noch nicht.

„Nachdem wir Platz genommen hätten, um das mehrgängige Menü zu genießen, kamen wir schnell mit den anderen neun Gästen ins Gespräch“, erzählt der rüstige Senior. Irgendwann bei der nun folgenden Plauderei berichtete die Frau, die Bormann gegenüber saß, dass sie gebürtig aus Heiligenloh stamme.

Bormanns Gattin wurde gleich hellhörig und ermunterte ihren Mann, von seinen Ferien zu erzählen, die er als Kind regelmäßig auf dem Hof seines Cousins in Heiligenloh (Stadt Twistringen) verbrachte.



An einer festlich gedeckten Tafel bei „My Flying Table“ fand der sechsfache „Ironman“ Robert Bormann (rechts) seine Freundin aus Kindertagen, Elke Schwarz, wieder. BILDER (3): PRIVAT

te. „Beim Schwelgen in Erinnerungen berichtete ich dann auch von meiner Kinderfreundin Elke, die damals meine liebste Spielgefährtin war“, schmunzelt er. Mit der damals Vierjährigen verbrachte der achtjährige Robert Anfang der 50-er Jahre unbeschwerte Sommertage auf dem Land. „Für mich als Bremer Stadtkind war es herrlich, draußen rumzustöbern, Holz zu stapeln und bei der Ernte zu helfen, auch wenn ich mich einmal böse verletzte, als ich beim Heuen in die Gabel griff“, erzählt er. Ein wenig essigsaurer Tonerde sorgte damals jedoch für Abhilfe.

Bormanns Redefluss endete jedoch abrupt, als seine

Tischpartnerin sich mit den schlichten Worten „Ich bin die Elke“ einmischte. „Da waren wir erst mal alle platt“, erzählt der Wilhelmshavener. Geredet wurde dafür anschließend um so mehr, schließlich galt es, sechs Jahrzehnte aufzuarbeiten. Elke, die heute nicht mehr Wittenberg, sondern Schwarz heißt und in Thedinghausen lebt, verewigte das unerwartete Wiedersehen sogar im Gästebuch von „My Flying Table“. „So ein schicksalsträchtiges Treffen war auch für uns eine Premiere“, freut sich Gastgeberin Verena Kleffner, die inzwischen schon so manch bunt zusammen gewürfelte Runde im heimischen Wintergarten lecker

bekocht hat.

Richtig aufgewühlt sei er nach dem Essen bei „Flying Table“ gewesen, sagt Bormann. So vieles längst Verblasste sei auf einmal wieder ganz präsent gewesen. „Ich muss das jetzt erst mal sacken lassen“, so der Rentner.

Nach Wildeshausen möchte er unbedingt noch einmal zurückkehren. Besonders die historische Innenstadt hat ihn fasziniert. Und auch einen Abstecher nach Thedinghausen erwägt er bei einer seiner nächsten Touren Richtung Süden. „Wenn so ein Zufall Menschen wieder zusammenführt, sollte man das schon aufgreifen“, freut sich der Senior.